

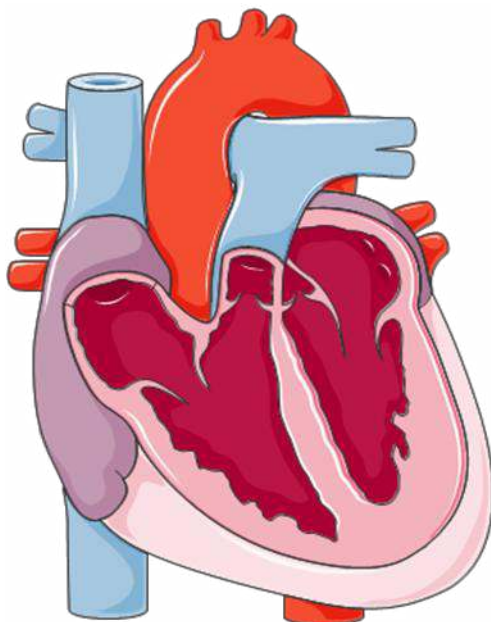
## Herzinsuffizienz Stand 10/2012

### Was ist eine Herzinsuffizienz?

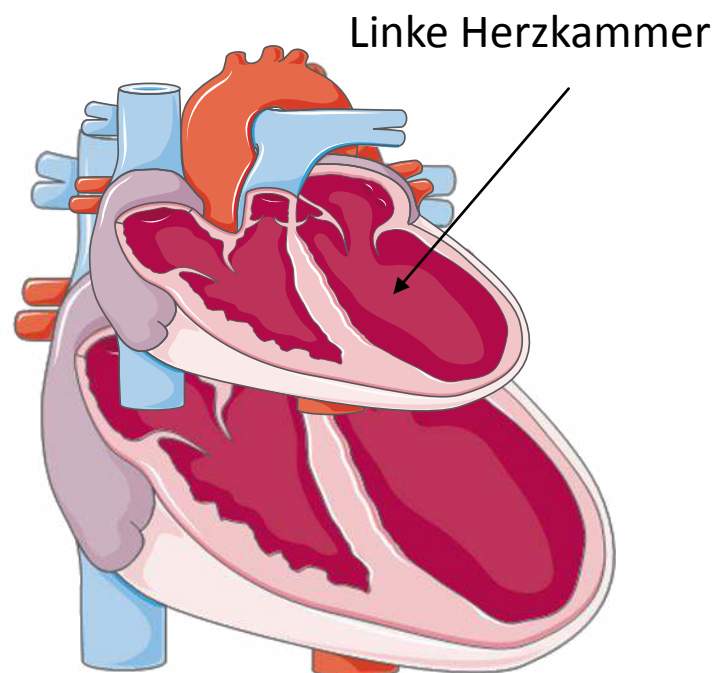
Eine Herzinsuffizienz ( HI ) auch Herzschwäche genannt beschreibt eine unterschiedlich stark ausgeprägte Funktionsstörung des Herzens, bei der die Pumpkraft des Herzens nicht mehr ausreicht, die Anforderungen des Kreislaufs zu erfüllen. Blut kann sich in den Gefäßen zurückstauen. Ein Flüssigkeitsübertritt in Gewebe( z.B. Knöchel und Füße) und Organe ( z.B. Lunge ) kann die Folge sein. Neben der klassischen Form der sog. systolischen HI gibt es Patienten, deren Auswurfleistung nicht oder nur gering vermindert ist, die sog. diastolische HI. Eine Herzinsuffizienz kann akut auftreten oder sich im chronischen Verlauf verschlechtern.

### Welche Erkrankungen können eine Herzinsuffizienz verursachen?

Viele Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems können eine HI verursachen. Die wichtigsten Grunderkrankungen sind *Bluthochdruck, koronare Herzerkrankung, Herzinfarkt, Herzmuskelerkrankungen* und *Erkrankungen der Herzklappen*



Normal großes Herz, normal große linke Herzkammer



Herzschwäche bei vergrößerter linker Herzkammer nach Herzinfarkt.

Risikofaktoren (RF sind Übergewicht, Rauchen, Diabetes, Bewegungsmangel, übermäßiger Alkoholkonsum und bestimmte Infektionen. Eine familiäre Vorbelastung stellt ebenfalls einen RF dar.)

## Welche Symptome verursacht eine Herzinsuffizienz?

- ▶ Atemnot, v.a. in der Nacht
- ▶ Müdigkeit, Leistungsschwäche
- ▶ Schwellung der Füße u. Knöchel
- ▶ Verdauungsstörungen

→

## Welche Untersuchungen sind erforderlich?

Durch die Erhebung der Krankheitsvorgeschichte sollen RF und relevante Vorerkrankungen( Bluthochdruck, Herzinfarkte...) erfasst werden. Es werden eine körperliche Untersuchung ( Wasseransammlungen in den Geweben?), Röntgen des Brustkorbs, EKG und ein Herz-Ultraschall( Echo) durchgeführt. Damit können Herzgröße, Pumpkraft und Klappenapparat beurteilt werden.

## Behandlung der Herzinsuffizienz?

Es werden **nicht-medikamentöse Allgemeinmaßnahmen** und eine **medikamentöse Therapie** eingesetzt.

In der Regel ist die Anwendung mehrerer medikamentöser Wirkprinzipien erforderlich. ( ACE- Hemmer, Beta-blocker, Entwässerungspräparate).

Dadurch kann die Pumpkraft des Herzens verbessert, durch die Erweiterung von Blutgefäßen die Herzarbeit verringert werden und die Regulation des gestörten Flüssigkeitshaushaltes erfolgen.

Unter bestimmten Voraussetzungen verbessert eine Eisensubstitutionstherapie ihre Belastbarkeit

Eine angepasste Ernährung entlastet das Herz: Flüssigkeitsbeschränkung, Salz –u. fettarme Kost.

Im Stadium einer akuten Herzschwäche ist körperliche Schonung erforderlich. Nach Stabilisierung ist nach Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt auch eine leichte, niedrig intensive körperliche Betätigung sinnvoll.

Bei stark eingeschränkter Herzleistung, asynchron arbeitendem Herzen u. Nachweis eines Linksschenkelblockes im EKG Einsatz eines komplexen 3 Kammer Schrittmachersystems(=CRT)

## Erforderliche Kontrollen:

- Tgl.Gewichtskontrolle (1l Wasser= 1kg KG),damit frühzeitige Erkennung Wasseransammlung im Körper.
- regelmässige Kontrollen der Nierenfunktionswerte (Kreatinin,Harnstoff, Kalium!,Natrium)

## Wie kann man einer Herzschwäche vorbeugen?

- Rauchverzicht
- Salz- u. fettarme Ernährung
- nur begrenzter Alkoholkonsum
- regelmäßige körperliche Bewegung
- Blutdruckkontrolle !
- Kontrolle des Körpergewichtes

## Weitere Informationen über Herzinsuffizienz?

Deutsche Herzstiftung e.V.

Vogtstraße 50, 60322 Frankfurt am Main

Telefon: 069-955128-0

Telefax: 069-955128-313

[www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de)

[info@herzstiftung.de](mailto:info@herzstiftung.de)

Kompetenznetz Herzinsuffizienz

[www.knhi.de](http://www.knhi.de)

(Diese Information erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss)

### Ihre behandelnden Kardiologen

**Dr. S. Dereli**

**Dr. U. Rüdell**